

Im Spotlight: Die Edelstahl Service Gerhard Kubisch GmbH

Der Schliff für die Zukunft

IMPRESSUM

Herausgeber
KCI GmbH
Tiergartenstr. 64
D-47533 Kleve
Tel. + 49 2821 711 45 0
Fax + 49 2821 711 45 69
www.edelstahl-aktuell.de

V.i.S.d.P.
Thijs Elshof
t.elshof@kci-world.com

Chefredaktion
Frank Wöbbeking
f.woebeking@kci-world.com

Redaktion International
redaktion@kci-world.com
Nicole Nagel
John Butterfield
David Sear
Candace Allison

Informationen/Anzeigen
Simon Neffelt
Tel. +49 2821 711 45 44
s.neffelt@kci-world.com
Nicole Nagel
Tel. +49 2821 711 45 55
n.nagel@kci-world.com

Abonnementservice
Marita Heickmann
Tel. +49 2821 711 45 40
m.heickmann@kci-world.com
€ 239,- jährlich + MwSt.
(10 Ausgaben)

Abonnements verlängern
sich nach zwölf Monaten
automatisch.

ISSN 1869-0149

Druck
Grafischbüro DotDos

Fotohinweise
ABB, Airbus, Andritz, BIBUS
Metals Group, Buchalik
Brömmekamp, Butting, Empa,
EWM, KCI, Messe München,
MTU, OMV, Otto Junker GmbH,
Outokumpu, Pixabay, Primetals,
Schäfer Container Systems,
Schmolz + Bickenbach,
Schoeller Werk, seele,
Siempelkamp, SMS group,
Technische Universität
Kaiserslautern, thyssenkrupp,
Vallourec, VDMA, voestalpine,
Wintershall, Wöbbeking.

Besuchen Sie uns auf:



Der Herausgeber und die Redaktion haben bei der Erstellung dieser Zeitung äußerste Sorgfalt walten lassen. Dennoch können der Herausgeber und die Autoren keinesfalls die Korrektheit oder Vollständigkeit aller Informationen garantieren. Deshalb übernehmen der Herausgeber und die Autoren keinerlei Haftung für Schäden infolge von Handlungen oder Entscheidungen, die auf Informationen aus dieser Ausgabe beruhen. Lesern dieser Ausgabe wird deshalb ausdrücklich empfohlen, sich nicht ausschließlich auf diese Informationen zu verlassen, sondern auch ihr professionelles Know-how und ihre Erfahrung einzubeziehen sowie die zu nutzenden Informationen zu überprüfen. KCI Publishing kann auch nicht die Korrektheit von Informationen garantieren, die von Unternehmen, Organisationen und Behörden erteilt werden. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, Absätze zu kombinieren, zu verändern oder zu löschen. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, (Teile von) Artikel(n) weiterzuverwerten und auf unterschiedliche Weise zu verbreiten.

Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte unterliegen dem Urheberrecht und den Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums sowie den entsprechenden internationalen Abkommen. Sie dürfen ohne die schriftliche Genehmigung des Herausgebers weder für private noch für Handelszwecke kopiert, verändert, ausgedruckt oder in anderen Medien – welcher Art auch immer – verwendet werden.



Erfahrung trifft Erneuerung: Die Edelstahl Service Gerhard Kubisch GmbH mit neuem Sitz in Stuhr bei Bremen ist seit über 40 Jahren Spezialist für geschliffene, gebürstete und marmorierte Edelstahlbleche in höchster Qualität. „Damit wir unseren Kunden auch in Zukunft den gewohnt hochwertigen Service bieten können, haben wir auf mehreren Ebenen Veränderungen eingeleitet“, berichtet der geschäftsführende Gesellschafter Michael Witt. Er selbst ist die personelle Neuerung, denn er wird das Unternehmen zum 1. Januar 2019 von Matthias Keunecke übernehmen. Im Gespräch mit Edelstahl Aktuell beschreibt er, was sich alles verändern wird – und wie die Kunden davon profitieren.

Die Edelstahl Service Gerhard Kubisch GmbH war bei der Firmengründung 1975 ein Pionier. Das Unternehmen zählte zu den ersten Händlern, die geschliffene und gebürstete Edelstahlbleche liefern konnten. In den folgenden Jahrzehnten hat die Firma langjährige Kundenbeziehungen aufgebaut und sich einen festen Platz in der Branche gesichert. Doch jetzt ist es Zeit für Veränderungen.

„Wir gehen davon aus, dass die Digitalisierung im Stahlhandel disruptiv verlaufen wird und nur die sehr gut aufgestellten Unternehmen diese Welle überleben werden“, begründet der neue geschäftsführende Gesellschafter die angestoßenen Veränderungen. „Deshalb arbeiten wir derzeit stark an der Digitalisierung unserer gesamten Prozesse. So werden wir unseren Kunden beispielsweise zeitnah ein Dokumentenportal zum

Abruf von Lieferscheinen, Zeugnissen, Rechnungen etc. anbieten“, berichtet Michael Witt.

Neuer Standort

Von der Digitalisierung in die analoge Welt: Eine weitere entscheidende Veränderung ist der neue Standort. Das Unternehmen ist im November 2018 von der Ingostädter Straße 8 in Bremen in die Propststraße 160 C in Stuhr umgezogen. „Hier haben wir unter anderem die Möglichkeit, unseren Maschinenpark zu erweitern“, so Michael Witt. Am neuen Standort betreibt das Unternehmen jetzt zwei Anlagen zum Bürsten und Schleifen, zwei Anlagen zum Marmorieren und eine Tafelschere. „Der große Vorteil besteht darin, dass wir jede Bearbeitung auf jeder Maschine fahren können. Deshalb führen Defekte nicht gleich zu Produktionsausfällen. Aus



Vorher: ein unbehandeltes Blech...

diesem Grund sind wir immer in der Lage, die bestellten Produkte zum vereinbarten Zeitpunkt zu liefern.“ Gleichzeitig wird am neuen Standort der Fuhrpark erweitert. „Ab Januar 2019 können wir unsere Kunden im Umkreis von 150 Kilometern täglich beliefern – mit eigenen Fahrzeugen“, kündigt Michael Witt an. Überregional sind Lieferungen innerhalb von 48 Stunden nach Auftragsbestätigung möglich. Davon profitieren Kunden in ganz Deutschland.

Stärken sichern

Neuer Gesellschafter, neuer Standort, neuer Fuhrpark, Digitalisierung: Die genannten Veränderungen bilden die Basis für die Zukunft des Unternehmens. Auf dieser Grundlage können die Edelstahlspezialisten ihre vorhandenen Stärken ausspielen, die sie sich in mehr als 40 Jahren angeeignet haben. „Unsere große Stärke besteht darin, spezielle Problemlösungen für unsere Kunden entwickeln zu können“, betont Witt. Das erfordert vor allem erfahrene und speziell geschultes Personal. Womit wir zu einem Schlüssel des Erfolgs kommen: dem Team. „Wir alle sind Edelstahl Spezialisten. Das bezieht sich nicht nur auf den Vertrieb, sondern auch auf die Bereiche



In den neuen Hallen haben die Gabelstaplerfahrer viel zu tun.

Bearbeitung, Lager und Logistik. Einige Mitarbeiter verfügen über mehr als 40 Jahre Erfahrung in der Branche.“ Auf Grundlage dieser Expertise und der technischen Möglichkeiten des Unternehmens stellt das Team beispielsweise sicher, dass Kunden auch bei Nachbestellungen immer das ursprünglich gewählte Schliff-Bürstbild erhalten. Die Messung von Rauigkeitswerten und das Schleifen nach diesen Wer-

ten gehört ebenfalls zum Leistungsportfolio. „Zudem sind wir umstempelberechtigt“, berichtet Michael Witt. Eine spezielle Kontrolle für bearbeitete Bleche stellt die Qualität der Produkte sicher. Die Belegschaft besteht derzeit aus 25 Rostfreiexperten – das wichtigste Kapital des Unternehmens.

Materialverfügbarkeit

Ein weiterer Trumpf ist die hohe Materialverfügbarkeit. „Wir haben Bleche von 0,5 bis 30 mm Dicke auf Lager. Auch geschliffene, gebürstete und marmorierte Bleche sind jederzeit aus Vorrat verfügbar.“ Zudem seien Sonderformate und individuelle Blechzuschnitte erhältlich. Flachstahl, Rundstahl, Winkelstahl und Sonderprofile ergänzen das Angebot. So sind beispielsweise U-Profile, T-Profile und Doppel-T-Profile vorrätig. „Insgesamt lagern wir derzeit für Kunden rund 850 Tonnen Edelstahlmaterial ein.“



...nachher: ein Blech, das für die Lebensmittelindustrie verwendet werden kann. Fotos (11): Wöbbeking



Bei Kubisch Edelstahl läuft es wie auf Rollen.



Das Blechlager ist größtenteils schon umgezogen. Ab Jahresende stehen 850 Tonnen Material jederzeit zur Verfügung.



In den neuen Hallen haben die Mitarbeiter mehr Platz für die Bearbeitung.

Damit nicht genug: Als neuen Service bietet das Unternehmen online Einblicke ins Lager. „Über einen Zugang zu unserem Internetshop kann der Kunde jederzeit auf unsere Bestände zugreifen und diese Artikel auch sofort als Auftrag erfassen. Dies selbstverständlich auch nach Feierabend und am

Wochenende, unabhängig von unseren Bürozeiten.“

Breite Kundenpalette

Die Expertise, das Qualitätsbewusstsein und die Serviceorientierung des Unternehmens haben sich in den vergangenen Jahrzehnten herumgesprochen. Die Kundschaft der Edelstahl Service



Das Unternehmen ist auf Schleifen, Bürsten und Marmorieren spezialisiert.

Gerhard Kubisch GmbH verteilt sich deshalb über unterschiedlichste Branchen: Von Großküchen-Herstellern über die Pharma-Industrie, Metallbau, Schlossereien und Werften bis hin zum Maschinen- und Anlagenbau für die Nahrungsmittelindustrie reicht die Palette.

Strategisch wichtig sind die nächsten Schritte. „Wir planen den weiteren Ausbau der Anarbeitung und die Aufnahme zusätzlicher Werkstoffgütern in unser Portfolio“, kündigt Michael Witt an. Bisher werden vor allem Produkte in den Güten 1.4301, 1.4307, 1.4541, 1.4571, 1.4404 und 1.4016 verarbeitet. Dafür strebe er derzeit Partnerschaften mit Produzenten an, die exklusive Vertriebspartnerschaften bieten und mit Großabnehmern, für die wir der Problemlöser für Lager und Logistikoutsourcing sind“.



Alle Bleche werden nach der Bearbeitung in Folie eingeschweißt.



Kubisch Edelstahl zeichnet sich durch einen hochwertigen Maschinenpark aus.

Herausforderungen

Was betrachtet er als derzeit größte Herausforderung? „Die aktuelle Marktlage mit extremer Unsicherheit durch die politischen Entwicklungen, gemischt mit extremer Preisvolatilität, sorgt für angespannte Margensituationen. Gleichzeitig steigen die Serviceanforderungen der Kunden. Die dadurch entstehenden Probleme lassen sich nur durch perfekte Prozessabläufe und weitgehende Automatisierung eben dieser lösen. Die hieraus

hervorgehenden Optimierungen müssen den Margenverfall kompensieren“, hat Michael Witt analysiert. Für diese anspruchsvollen Marktumstände sieht er das Unternehmen gut aufgestellt. „Durch die Veränderungen im Zuge der Übernahme haben wir wieder einen Vorsprung im Markt. Diesen müssen wir behaupten und idealerweise ausbauen.“ Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft jedenfalls sind geschaffen...

Wachsam bleiben



Nähern wir uns dem Ende der Dauerhochkonjunktur? Ist es mit dem Aufschwung bald vorbei? Oder normalisiert sich die Lage einfach nur? Wie dem auch sei, eines ist sicher: Die ersten Anzeichen für eine Abkühlung der Konjunktur sind nicht zu übersehen. Die deutsche Wirtschaft ist im dritten Quartal erstmals seit Jahren leicht geschrumpft. Einen Grund sehen die Wirtschaftsexperten in der Krise der Automobilindustrie. Aufgrund der komplexen Vernetzung mit Zulieferern ziehen Probleme in dieser Branche immer weite Kreise. So haben Continental und Schaeffler ihre Erwartungen reduziert, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Aber auch Unternehmen anderer Branchen haben ihre Prognosen gesenkt – teilweise trotz steigender Umsätze. In der Stahlindustrie hat nicht nur Dauer-Sorgenkind thyssenkrupp einen Gewinneinbruch zu verzeichnen. Auch voestalpine – in den vergangenen Jahren immer für Rekordmeldungen gut – senkt seine Erwartungen. Im Maschinen- und Anlagenbau hat GEA eine Gewinnwarnung herausgegeben, die sich auf 2018 und 2019 bezieht. Auch bei Krones und Dürr haben sich die Aussichten eingetrübt. In der chemischen Industrie hat Covestro seine jüngst noch bestätigte Prognose zurückgenommen. Und Lanxess und Evonik sehen sich ebenfalls großen Herausforderungen gegenüber. Jede Menge Warnzeichen also. Ein Grund zur Panik? Nein, mit Sicherheit nicht. Eher ein Hinweis auf eine Normalisierung, die von Brexit-Sorgen und internationalen Handelskonflikten beschleunigt wird. Ein Grund zur Vorsicht? Ja, auf jeden Fall. Jetzt gilt es, wachsam zu bleiben und die weitere Entwicklung genau zu verfolgen – und gegebenenfalls schnell zu reagieren. Dann steht einem erfolgreichen 2019 nichts mehr im Wege. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine erholsame Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und einen erfolgreichen Start ins nächste Jahr!

Ihre Redaktion



Blick ins Innenleben: Hier erhalten die Bleche ihren Schliff.



Die neue Halle in Stuhr bei Bremen von außen.

Daten und Fakten

Name:	Edelstahl Service Gerhard Kubisch GmbH & Co. KG
Geschäftsführer:	Michael Witt & Matthias Keunecke
Adresse:	Propfstraße 160 C, Stuhr
Mitarbeiter:	30
Produkte:	Bleche, Flachstahl, Rundstahl, Winkelstahl, Sonderprofile
Leistungen:	Bürsten, Schleifen und Marmorieren
Lager:	850 Tonnen Edelstahlprodukte
Fuhrpark:	5 Fahrzeuge
Branchen:	Großküchen-Hersteller, Pharma-Industrie, Metallbau, Schlossereien, Werften, Maschinen- und Anlagenbau